



Einmal Prinz zo sin

Schüler geben beim Wagenbau den Ton an.

Wer sich ein bisschen im Kölner Karneval auskennt, der weiß, dass es für aktive Jecken nicht nur die Zeit zwischen Weiberfastnacht und Aschermittwoch gibt, sondern nach der Session eigentlich schon wieder vor der Sessi-

on ist. Was die eifrigen Karnevalisten aber zwischen den tollen Tagen alles zu tun haben, davon können sich jetzt einige Schüler überzeugen. Das gemeinnützige Bildungsunternehmen KultCrossing hat nämlich einen neuen KultShop entwickelt, der unter dem Namen „Karnevalswagenbau“ Schulen oder Schülergruppen von 12 bis 15 Teilnehmern auffordert, sich für diesen Workshop zu bewerben.

Die Idee, die dahintersteckt, ist es, den Jugendlichen klarzumachen, dass Karneval mehr als nur Party ist. Gerade der Bau eines gemeinsamen Wagens, der ja einem speziellen Motto folgt, bietet die Gelegenheit, fächerübergreifend mehr über die Kultur des Karnevals zu erfahren. Die Chance, öffentlich zu kritisieren – was ja auf diesen Wagen ausdrücklich erlaubt ist –, setzt eine gewisse Auseinandersetzung mit der Gesellschaft, der Politik und der Kultur in der eigenen Stadt voraus. In einer ersten Phase steht der Besuch des Karnevalsmuseums auf dem Programm, um das ausgelassene Fest mal historisch zu beleuchten. Danach werden ein Motto gesucht und erste Ideen gesammelt, wie man aus Fahrrädern einen Wagen konstruieren kann, und dann wird gebaut und gebastelt.

Interessierte Klassen und Kurse können sich bis zum 15.3. bei KultCrossing bewerben. Nach der Auswahl der Schule wird ein ausgiebiges Vorbereitungstreffen stattfinden. Die Durchführung des KultShops ist für den Zeitraum von Mai bis Juli 2011 vorgesehen. Zur Darstellung der Schule könnte die Gruppe an den Schull- und Veedelszöch 2012 teilnehmen. *-iwa*
Weitere Infos unter www.kultcrossing.de